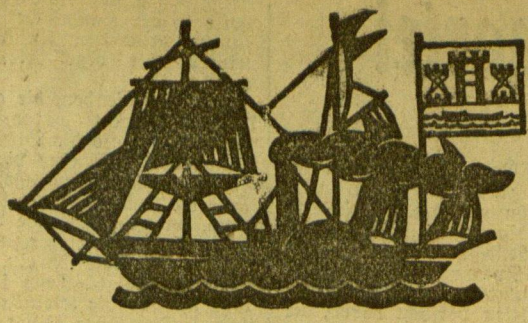


Erstausgabe täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonntagen und Feiertagen...



Anzeigen kosten für den Raum der 11. Spalte im Memelgebiet und in Litauen 20 Cent...

Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebiets und Litauens

Nummer 229

Memel, Dienstag, den 30. September 1930

82. Jahrgang

Das Konsortium zur Rettung des Memelgebiets und zur Verwertung des Motorboots „Ruth“

Ein Agentur- und Kommissionsgeschäft der „Vier-Konsuln-Partei“, bei dem mit Verleumdungen und unwahren Behauptungen gearbeitet wird

Politische Brunnenvergiftung

* Memel, 29. September.

Nachdem wir in der vorletzten Nummer unserer Zeitung Einzelheiten darüber gebracht haben, wie bei den Führern der „Vier-Konsuln-Partei“ das Steuerzahnrad im Gegensatz steht zu ihrer Verfeinerung...

Wir wollen heute, wie gesagt, an einem von vielen Beispielen zeigen, in welcher Weise von der „Vier-Konsuln-Partei“ gelogen und gehetzt wird...

In einem Blättchen der „Vier-Konsuln-Partei“ sind die sieben ersten Kandidaten der Volkspartei in der geschäftigsten und verleumdendsten Weise mit Schmutz beworfen worden...

Hier wird also Herr Joseph Kraus klipp und klar eine regelrechte Schiebung vorgeworfen. Er habe, seinen politischen Einfluss ausnützend, zusammen mit den Herren Vorbeck, Conrad und Gubba und „der übrigen sogenannten führenden Mehrheit“ dem Direktorium Radghehn ein für Fischereiaufsichtszwecke unbrauchbares Luxusboot angehängt...

Schon seit Tagen fährt nun dieses Motorboot nicht nur durch den Hafen, die Dange und über das Tief, also durch Memel, wo es überhaupt nur hingelangen kann...

spanntes weißes Tuch, auf dem in weithin erkennbarer Schrift folgendes zu lesen ist:

„Luxusboot zur Fischereiaufsicht von Kraus dem Direktorium verkauft. Da absolut ungeeignet für diesen Zweck, veräußert. Vermittlung erfolgt kostenlos. Reflektanten wollen sich melden bei der Memelländischen Wirtschaftspartei.“

Und auf der einen Seite dieses groß aufgespannten Tuches ist besonders auffällig die Listennummer der Wirtschaftspartei zu lesen.

Nun, hier ist man in der Verleumdung noch einen Schritt weitergegangen als in dem Blättchen der Konsulnpartei. Während dort behauptet wurde, Herr Joseph Kraus habe seinen Einfluss mißbraucht, um dem Direktorium das Luxusboot seines Bruders anzuhängen, wird hier einfach gesagt: „von Kraus dem Direktorium verkauft“...

Wie heißt es doch in der Cidesformel? „... nichts verschweigen und nichts hinzusetzen werde.“

Rechtsanwalt Dr. Meyer, der, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, diesen ganzen Motorbootskandal in Szene gesetzt hat, sollte, das meinen wir doch, wissen, daß man eine Fälschung begeht, wenn man eine für die Beurteilung einer sehr ersten Angelegenheit wichtige Tatsache verschweigt...

Neuwahlen in Oesterreich

Auch der Bundespräsident muß neu gewählt werden

* Wien, 29. September.

Die Versuche des österreichischen Vizekanzlers Vaugoin, die Regierung neuzubilden, sind von den Großdeutschen und den Landbündlern abgelehnt worden...

Wie im Reich, so auch in Oesterreich hat die Wahl des Staatsoberhauptes direkt durch das Volk stattzufinden. Ob dabei im Februar bei dieser Volksabstimmung eine Mehrheit für Miklas erzielt werden wird, ist recht fraglich...

diesem Falle verschweigt, daß das Boot nicht von Joseph, sondern von Willy Kraus verkauft worden ist. Dem gesunden Menschenverstand will es gar nicht einleuchten, daß Leute sich als Führer der Öffentlichkeit empfehlen, die eine derartige Fälschung begehen...

Diese traurige Angelegenheit — traurig deshalb, weil sie bezeichnend ist für das scheinbar vollständige Fehlen jeder sittlichen Hemmung bei der Inszenierung dieses allerpersönlichsten Kampfes...

es wird auch behauptet, dieses Boot sei dem Direktorium gegen das Urteil der Sachverständigen angehängt worden.

Und es sei für die Zwecke, für die es angeblich gekauft wurde, total unbrauchbar.

Auch diese Behauptung ist eine ganz infame Lüge. Denn wie verhält es sich in Wirklichkeit? Das Boot wurde im Juni dieses Jahres gekauft, und zwar für den Preis von 22500 Lit. In diesem Preis inbegriffen war auch ein Beiboot, ein Schlitten zum Aufschleppen und ein sehr guter schwimmender Bootsgruppen. Das Boot selbst wurde mit geradezu glänzendem Inventar und vollständiger Inneneinrichtung abgeliefert...

27000 Granaten freipiert

Anschlag auf das Munitionslager von Lunéville

* Paris, 29. September. Wie aus Nancy meldet wird, sind in der Nacht von Sonnabend zu 27 Zentimeter-Granaten. Eine dieser Granaten dert. Unweit von Lunéville befinden sich fünf große Granaten, in denen die Munitionsvorräte untergebracht sind...

* Paris, 29. September. In Madrid fand gestern auf der Plaza de Toros, wie „Journal“ berichtet, eine republikanische Kundgebung statt, an der etwa 20 000 Personen teilnahmen...

Republikanische Kundgebungen in Madrid

* Paris, 29. September. In Madrid fand gestern auf der Plaza de Toros, wie „Journal“ berichtet, eine republikanische Kundgebung statt, an der etwa 20 000 Personen teilnahmen...

spottbillig. Es könne bis zum Winter für die Fischereiaufsicht und für andere Zwecke des Direktoriums verwandt und im nächsten Frühjahr mit erheblichem Gewinn weiterverkauft werden...

Wir meinen, dieser Sachverhalt spricht für sich selbst.

Herr Joseph Kraus hat weder das Boot besessen noch verkauft, noch hat er im Direktorium oder in der Finanzkommission gesessen, noch hat er seinen Einfluss für den Ankauf dieses Bootes eingesetzt...

Das gesamte Direktorium war davon überzeugt, einen glänzenden Gelegenheitskauf zu machen und ein Objekt zu erwerben, das zunächst einmal seinen Zweck erfüllen und bei passender Gelegenheit mit Gewinn eventuell veräußert werden sollte...

Wir meinen, auch diese Tatsachen sprechen für sich. Zwischen der Vier-Konsuln-Partei und dem augenblicklichen Direktorium scheinen jedenfalls recht eigenartige Beziehungen zu bestehen.

Es scheint auch, als ob dieses Motorboot die erste „Reibungsfläche“ ist, die von der Vier-Konsuln-Partei besetzt werden soll. Wir zweifeln nicht daran, daß ihr diese „Besetzung“ vorzüglich gelingen wird...

Konsortium zur Rettung des Memelgebiets und zur Verwertung des Motorbootes „Ruth“

gegründet hat, aus diesem Objekt herauszuschlagen wird. Allerdings ist nicht anzunehmen, daß Herr Jahn bei diesem Geschäft sozial verdienen wird...

Es ist aber jedenfalls interessant, daß die Vier-Konsuln-Partei, deren Gründer sich so kolz mit den römischen Konsuln vergleichen, ihre Tätigkeit als Retter des Memelgebiets mit einem Agentur- und Kommissionsgeschäft begonnen hat...

Konsul Jahn hat so manches liebe Mal von dem „königlichen Verup“ des Kaufmanns gesprochen. Wir können, von der politischen und moralischen Seite ganz abgesehen, bei dem Schachergeschäft, das die Konsulnpartei mit dem Motorboot „Ruth“ inszeniert, keine der Eigenschaften eines „königlichen Kaufmanns“ entdecken...

